

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **22 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

notgelandet

Frage: Siehe S. 124 (Brief aus Malta).

Antwort:

Wir haben bekanntlich (1) feste und (2) unfeste zusammengesetzte Verben: 1) aus dem Englischen *übersetzen*: *ich übersetze, habe übersetzt, habe zu übersetzen*; der zweite Wortteil (Stamm) ist betont. — 2) über den Fluß *übersetzen*: *ich setze über, habe übergesetzt, habe überzusetzen*; das erste Glied ist betont.

Mit einem Substantiv zusammengesetzte Verben sind immer erstbetont. Bei einigen ist das Substantiv ursprünglich das Objekt des Verbs; sie sind allmählich zusammengewachsen, aber unfest (trennbar) geblieben: *teilnehmen*: *ich nehme teil, habe teilgenommen, habe teilzunehmen*. Andere sind eigentlich Ableitungen von zusammengesetzten Substantiven und haben von diesen die der obigen Regel zuwiderlaufende Untrennbarkeit

behalten: *maßregeln*: *ich maßregele, habe gemäßregelt, habe zu maßregeln* (von *Maßregel*); ebenso gehen *wehklagen, ratschlagen, notzüchtigen* usw. Die zahlreichen neuern Verben mit substantivischem erstem Glied, meist sind es Fachausdrücke, schwanken zwischen diesen beiden Möglichkeiten: *radfahren*: *ich fahre Rad, bin radgefahren, habe radzufahren*. Das ist durchaus unfest, trennbar, ebenso etwa *radschlagen, kurzschließen, blindfliegen*. Andere sind „gemischt“, teils fest, teils unfest: *notlanden*: *ich notlande* (fest), aber *habe notgelandet, habe notzulanden*; ebenso *notschlachten, schutzimpfen* und andere mehr. Durchgehend feste scheint es hier nicht zu geben; doch würden wir Formen wie *genotlandet, zu notlanden* nicht verwerfen, eigentlich wären sie sogar zu begrüßen. Hier wäre eine bewußte Sprachregelung am Platz: sie könnte nichts zerstören, aber unnötige Schwierigkeiten (vielleicht) vermindern. km

Berichtigung

In Heft 2, Seite 55, ist die Überschrift des Aufsatzes von Dr. Heinz Wyß entstellt wiedergegeben worden. Sie muß lauten:

Bürgerliche Geisteshaltung und Lebenswirklichkeit im Spiegel von Sprache und Stil volkstümlicher schweizerischer Schauspiele des 16. Jahrhunderts.

Der Druckfehlerteufel hat aus „Geisteshaltung“ „Gestaltung“ gemacht. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Lösungen der Knacknuß-Aufgaben

1. durch neue ersetzt (gegen neue ausgewechselt)
2. Die bisherigen Hand-Feuerlöschapparate nach dem Naßlöschverfahren mit seinen bekannten Nachteilen (oder: schädlichen Wirkungen) für das Löschgut wurden
3. erhellt daraus (oder, weniger papieren: zeigt sich darin)
4. meistgelesenen